

ASTRO LA VISTA

Back to the future 2024!

Am 20. März 2024 trat die Sonne in das Zeichen Widder ein. Happy new year liebe Astrologie Interessierte!

Neustart für die Wissensgesellschaft

Nach der Fischezeit, die für die Regeneration und Reinigung vom Alten steht, beginnt mit dem Tierkreiszeichen Widder der (Neu)Start ins Leben. Menschen mit einer Widdersonne sind oft für eine Überraschung gut und schaffen es immer wieder, den Vorhang runterzureissen und einen Schritt vorwärts zu machen. Als Zeitqualität befinden wir uns mehrfach in der Analogie des Neuanfangs. Wir stehen am Anfang der neuen Luftepoche, die uns seit Dezember 2020 den Wandel von der Leistungs- in die Wissensgesellschaft bringt. Wissen ist mehr als ein Diplom für eine absolvierte Schule. Die Leistungsgesellschaft hat hier einen Effort forciert und materiell belohnt, der sich im Angesicht der neuen Herausforderungen als Sackgasse präsentiert. Erlerntes Wissen allein befähigt noch nicht für die Umsetzung des Potentials. Die musische Selbstentdeckung ist eine vernachlässigte Komponente in der Bildung. Der Entfaltung der individuellen Anlage kommt ein immer höherer Stellenwert zu, weil die Sinnfrage zurückkehrt. Bereits sind erste Generationen da, die uns Anzeichen für die kommende Entwicklung geben. Weitere Anschauungsbeispiele finden sich überall dort, wo Stimmen laut werden, dass vermitteltes und angewendetes Wissen nicht mehr den Bedürfnissen der Praxis entspricht. Es ist daher abzusehen, dass an der Basis Wissen für Entdeckung von Individualität vermittelt und der Förderbegriff insgesamt neu definiert werden muss. Da Uranus, als Herrscher der Luftepoche, im April 2026 in das Zeichen Zwillinge eintritt, dürfte dieses Thema im Bildungsbereich enorm an Dominanz zunehmen. Zwillinge steht für das Lernen und die Anwendung der vorhandenen Talente.

Fulminanter Jahresstart in Sicht

Doch bleiben wir im aktuellen Zeitthema. Zum Auftakt des neuen astrologischen Jahres folgt schon bald der eigentliche Höhepunkt. **Am 21. April 2024 findet eine Jupiter/Uranus Konjunktion auf 22° Stier statt.** Wer diesen Aspekt schon im eigenen Horoskop hat, der wird naturgemäss aktiver involviert sein, während andere eher über das Umfeld involviert werden. Jupiter steht für das Expansionsprinzip. In der Erdepoche war der Leistungsbegriff eng mit der materiellen Substanz, sprich Geld, Besitz, Revier verbunden und daher war Jupiters Aufgabe stark auf "höher, schneller, weiter" ausgerichtet. Zusätzlich wurde in den vergangenen 200 Jahren eine nie dagewesene Spezifikation, Messbarkeit und Trennung von Disziplinen erreicht. Das Jupiterprinzip diente so als ein Erfolgsgarant für Optimierungen aller Art. In der traditionellen Astrologie war Jupiter immer auch der Glücksplanet. Könige liebten und identifizierten sich mit ihm und liessen sich Horoskope zu günstigen Jupiterkonstellationen erstellen. Doch was ist Glück für uns heute und was war es für die Menschen vor 500 Jahren? Das macht deutlich, dass in der Astrologie die Planetenenergien immer auch über den Zeitgeist dekliniert werden. In Zeiten von epochalen Umbrüchen kann man daher erleben, wie sich diese Begrifflichkeiten verändern und bisherige Formen aufgelöst oder gesprengt werden. Der Blick zurück zum Ursprung, ist in der Astrologie immer der Blick in die Natur. Dort repräsentiert Jupiter schlicht das Wachstumsprinzip. Der Samen treibt zur Blüte, das Kind wird zum Erwachsenen und alles Leben kehrt durch das Sterben zurück zum Ursprung. Eine der Hauptaufgaben in der aktuellen Zeit ist es, Wachstum losgelöst von Gewinnsteigerung zu sehen und zu erleben, dass jeder Moment in einen komplexen Entfaltungszyklus eingebunden ist.

Wachstum ist angelegt

Natürlich spielen Ausseneinflüsse eine grosse Rolle, also genug Sonne, Wasser, etc. Trotzdem wird der Same eines Olivenbaums nie in einem Ahorn enden. Dieser natürlichen Form der Beschränkung versucht der Mensch spätestens seit der Aufklärung konsequent zu entgehen. Mit physischen und psychischen

Behelfsmitteln wird die Vorstellung am Leben erhalten, dass wir sehr vieles beeinflussen können. Das machte Jupiter zu einem Glücksversprechen der besonderen Art: Du kannst alles sein, was Du willst? Das stimmt nicht einmal mehr in Amerika. Es geht nun viel mehr darum, wie man zu dem heranwächst, was in einem selbst angelegt ist und damit einen Beitrag für die Gesellschaft leistet. Das wird zur Herausforderung für viele, weil die meisten von uns auf Anpassung (Bildung, Arbeitswelt, Beziehungen) konditioniert sind. Der Entdeckung der eigenen Individualität und Authentizität kommt auch deshalb eine neue Wichtigkeit zu. Doch wie erkennt man sich selbst in diesem neuen Zeitspiegel, nachdem man so lange funktioniert hat? Jupiter mutiert zum kompetenten Lehrer, der über das Wissen zur Selbstverwirklichung verfügt. Seine Zielgrösse wäre dann nicht mehr die Höhe des Kontostand sondern die Sinnhaftigkeit des Wirkens.

Sich adaptieren wie Marty McFly

Wer kennt noch den Blockbuster «Back to the future»? Das ist mein Bild für den 21. April 2024. Wenn der DeLorean vor unserer Türe steht, gehts ab Richtung Zukunft. Marty McFly (Michael J. Fox) steht als 17jähriger an einem Punkt, der viele Ähnlichkeiten mit der heutigen Zeit hat. Die Schule stinkt ihm, seine Rockband verliert einen Wettbewerb und er hat Angst, als Looser wie sein Vater zu enden. Sein einziger Trost ist der exzentrische (uranische) Wissenschaftler Doc Brown (Christopher Lloyd), der einen Sportwagen in eine Zeitmaschine umgebaut hat und ihn damit in die Zukunft transformiert. Nun gilt es zu packen für diese 13jährige Jupiter/Uranus Reise. Wie Marty treten wir staunend in eine Zeit von neuen Gesetzmässigkeiten ein und es gilt, einen Umgang und Lernbereitschaft zu entwickeln. Das, was seit Dezember 2020 neu ins Leben getreten ist, wird nun sprunghaft vorangetrieben. Die Sinnfrage dient als Reiseführer und es gilt, den Boden unter den Füßen in jeglicher Hinsicht neu zu bewerten. Bei so viel hoffnungsvoller Voraussicht ergeht auch eine Mahnung an Vermeidungsstrategen: Wer zu hoch fliegt, könnte das Schmelzen seiner Flügel erleben und abstürzen. Ikarus lässt nämlich in der Jupiter/Uranus Konstellation ebenfalls grüssen.

Nadja Rechsteiner

Astro la vista

18. März 2024